

Landes-ASten-Treffen (LAT) am 15.02.2023

Beginn:

Ort: Online auf Zoom

Anwesende ASten:

Emmi (Uni Köln)

Marco (RWTH Aachen)

Helena (Hochschule Ruhr-West)

Mirco (Siegen)

Sebastian (FH Aachen)

Emma (Uni Münster)

Lara (HSD)

Jonas (Uni Bonn)

David (TU Dortmund)

Elias (Uni Köln)

Verena (HHU)

Bojana (FH Dortmund)

Julian (Uni Paderborn)

Karl (RWTH Aachen)

Timo (TH Köln)

Koordination:

Ken & Amanda

Gäst*innen:

Lisa (GEW NRW)

Paul (GEW NRW)

Rahel (fzs)

Tagesordnung:

1. Formalia

1.1 Begrüßung, Vorstellung, Festlegung der endgültigen Tagesordnung und Protokollführung

Frage: Falls ihr Karneval feiert, als was verkleidet ihr euch? Falls nicht, was macht ihr stattdessen?

1.2 Festlegung von Termin und Ort für das LAT im...

März: 01.03. SoPo-LAT

- - 15.03. Nachhaltigkeits-LAT
 - 29.03. LAT-Sitzung, HS Düsseldorf
- April:
- Mai:

1.3 Pressemitteilungen und Stellungnahmen

fzs: Der Traum einer unbürokratischen Soforthilfe ist endgültig geplatzt
<https://www.fzs.de/2023/02/02/der-traum-einer-unbuerokratischen-soforthilfe-ist-endgueltig-geplatzt/>

LAT NRW: Studierendenvertretung warnt: Ticket-Drama an den Hochschulen droht
<https://latnrw.de/2023/02/01/pressemitteilung-studierendenvertretung-warnt-ticket-drama-an-den-hochschulen-droht/>

LaStuVen und fzs: Bezahlbarer ÖPNV für Alle... Nur nicht für Studierende!
<https://latnrw.de/2023/02/15/bezahlbarer-oepnv-fuer-alle-nur-nicht-fuer-studierende/>

fzs: Enttäuschung nach der BMBF-Pressekonferenz: „Auch nach der Pressekonferenz bleiben viele Fragen offen“
<https://www.fzs.de/2023/02/14/enttaeuschung-nach-der-bmbf-pressekonferenz-auch-nach-der-pressekonferenz-bleiben-viele-fragen-offen/>

1.4 Bekanntgabe weiterer Termine & empfohlene Seminare

10. - 12.02., in Berlin

1. Präsenz-Sitzung – Ausschuss Frauen- und Genderpolitik
<https://www.fzs.de/termin/1-praesenz-sitzung-ausschuss-frauen-und-genderpolitik/>

18.02., 10 - 16 Uhr, digital

2. Sitzung Ausschuss Internationales
<https://www.fzs.de/termin/2-sitzung-ausschuss-internationales/>

24. - 26.02., in Göttingen

TVStud: Konferenz zur Vorbereitung einer bundesweiten Streikbewegung Studentischer Beschäftigter 2023
<https://www.fzs.de/termin/tvstud-konferenz-2023/>

25. - 26.02., in Essen

HoPo-Einstiegsseminar vom LAT NRW
<https://latnrw.de/2023/02/03/hopo-einstiegsseminar-am-25-und-26-02-in-essen/>

08. - 10.03. in Erfurt

fzs-HoPo-Einstieg
<https://www.fzs.de/termin/hochschulpolitik-fuer-einsteigerinnen/>

10. - 12.03., in Erfurt

71. MV des fzs
<https://www.fzs.de/termin/71-mitgliederversammlung-des-fzs/>

14. - 16.04., hybrid

3. Sitzung Ausschuss Internationales

<https://www.fzs.de/termin/3-sitzung-ausschuss-internationales-2/>

22. - 25.06.

2. Zukunftskongress Studium & Lehre

<https://www.fzs.de/termin/2-zukunftskongress-studium-lehre/>

1.5 Drucksachen (Anträge, kleine/große Anfragen mit Hochschulbezug)

18/789 Bericht der Landesregierung „Arbeitsbedingungen von studentischen Beschäftigten an nordrhein-westfälischen Hochschulen“
<https://opal.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV18-789.pdf>

2. Vorstellung GEW

Kampagne zum Thema Klausurversuchsregelung wird vorgestellt.

Lisa: Beschränkung ist nicht von Vorteil, und wir hoffen, dass einzelne Hochschulen Lehren aus Corona und aus Bielefeld ziehen, aber auch, dass das Land vorschreibt, dass die Beschränkung wegfällt. Wir wollen, dass es im HSG verankert wird, und das ist ein langer Weg zb über Koalitionsverträge. Wir wollen ua auch eine Social Media Kampagne, ua über unseren Account lehrerinwerdeninnrw. Wir freuen uns über eure Unterstützung.

Paul: Wir sehen euch als möglichen Bündnispartner. Es geht alle Studierenden an und ist kein gewerkschaftliches Nischenthema.

Lisa: Es wäre super, wenn ihr den Brief ans Ministerium mit unterzeichnen würdet, wenn er fertig ist. Und wenn ihr online unterstützt.

3. Stellungnahme Lützerath

Das Landes-ASTen-Treffen NRW zeigt sich schockiert über die Vorgänge und die massive Polizeigewalt bei der Räumung von Lützerath und fordert einen sofortigen Stopp des Kohleabbaus.

Laut dem 6. Sachstandsbericht des Weltklimarats IPCC ist es nach wie vor möglich, die globale Erwärmung auf 1,5°C bis zum Jahr 2100 zu begrenzen. Dafür sind allerdings eine sofortige globale Trendwende, sowie tiefgreifende Treibhausgasreduzierungen in allen Weltregionen und allen Sektoren, insbesondere eine Abwendung von fossilen Energieträgern notwendig. Dazu gehört in Deutschland vor allem, dass die Kohle in Lützerath in der Erde bleibt.

Gerade an den Hochschulen spielt die Forschung über und der Kampf gegen den Klimawandel eine besondere Rolle. Die Studierenden sind sich dessen in besonderer Weise bewusst und setzen sich vielfältig für

Klimagerechtigkeit und eine sozial verträgliche ökologische Transformation ein. Falls diese ausbleibt, dann beeinflusst das ihr gesamtes Leben in negativer Weise und beeinträchtigt das Wissenschaftssystem gravierend.

Aus diesen Gründen schließen wir uns dem offenen Brief der Scientists for Future Deutschland (1) an und appellieren an die nordrhein-westfälische Landes- sowie an die Bundesregierung:

„Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sehen wir es als unsere Pflicht an, auf die Konsequenzen einer Räumung von Lützerath hinzuweisen.

Wir stellen die Frage nach den gesellschaftlichen Kosten einer erzwungenen Räumung. Welche Wirkung hat die Räumung im Hinblick auf die Glaubhaftigkeit der deutschen Klimapolitik? Lützerath ist ein Symbol geworden. Es geht um ein aussagekräftiges Zeichen für die notwendige Abkehr vom fossilen Zeitalter.

Es gibt substantielle wissenschaftliche Zweifel an der akuten Notwendigkeit einer Räumung. Mehrere wissenschaftliche Gutachten [1, 2, 3, 4, 7] kommen zu dem Schluss, dass ein Abbau der Braunkohle unter Lützerath für eine technische Versorgungssicherheit und Netzstabilität nicht nötig, sondern politisch bestimmt ist. Vielmehr steht die Förderung und Verstromung dieser Kohle einer am Pariser Klimaabkommen und dem europäischen Klimagesetz ausgerichteten Energiepolitik entgegen. Die Verschärfung des europäischen Emissionshandels vom 18.12.2022 auf minus 62 Prozent THG-Emissionen im Stromsektor bis 2030 (bezogen auf 1990) lässt mindestens fraglich erscheinen, ob Kohleverstromung in Deutschland bis 2030 noch wirtschaftlich sein wird [5].

Der Umstiegspfad auf erneuerbare Energien sollte sich somit insbesondere an einem deutschen und europäischen CO₂-Budget ausrichten, das mit den Klimazielen von Paris im Einklang steht und ethisch vertretbar ist [6].

Wir empfehlen ein Moratorium der Räumung.

Dieses bietet die Chance für einen transparenten Dialogprozess mit allen Betroffenen zur Entwicklung von zukunftsfähigen Pfaden der gesellschaftlichen Transformation und Zeit für die Überprüfung der zugrunde liegenden Entscheidungsprämissen. Die Glaubwürdigkeit der deutschen Klimapolitik würde wesentlich gestärkt werden – international und besonders bei der jungen Generation.“

Emmi: Danke für eure Mühe. Ich finde es nicht schlecht, frage mich aber, ob man im Nebensatz auf die brutale Polizeigewalt hinweisen sollte. Nicht als zentrales Thema, aber als Anmerkung.

Jonas: Fände ich auch gut, aber weiß nicht, wie es reingebaut werden könnte.

Amanda: Könnte in den ersten Satz.

Emmi: Das ist gut, oder bei "Die Studierenden setzen sich dafür ein." ergänzen: "Dass ihnen mit Polizeigewalt begegnet wird, finden wir

schockierend."

Ken: Das würde nur nicht so gut mit dem Folgesatz passen, aber kann man gerne ändern. Wir können es auch später heute machen.

Emmi: Dann würde ich mich dem Vorschlag von Amanda anschließen.

Elias: Ich würde sagen "und die massive Polizeigewalt".

(Es wird oben ergänzt.)

Jonas: Frage zum letzten Abschnitt. Warum die eckigen Klammern?

Ken: Es ist ein Zitat, wir müssen ins Original schauen.

Abstimmung: 11 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.

4. Hochschulgesetznovellierung

Ken: Wir wissen nicht, wann es passieren wird, aber sollten frühestmöglich Stellung beziehen. Heute wollen wir besprechen, wie wir vorgehen. Wir hatten an eine Arbeitsgruppe gedacht. In der großen Gruppe könnte es anstrengend werden. Wir können aber schon wichtige Punkte sammeln.

Elias: Habe eine Frage. Gab es nicht erst eine Reform? Macht das jede Landesregierung?

Amanda: Schon, ja. Wir wollen unsere Themen möglichst früh setzen.

Karl: Ein großes Anliegen wäre die QVM-Vergabe, die 2/3-Regelung stört uns sehr. Steht zwar nicht direkt im HSG, aber ist uns sehr wichtig. Kapazitäten haben wir nicht viele, können aber ein bisschen unterstützen.

Wir werden per Mail zu einem Treffen oder einer Arbeitsgruppe einladen.

5. Antrag auf Fahrtkostenübernahme zur Mitgliederversammlung des fzs
Antrag: Das LAT NRW möge beschließen die Fahrtkosten von Ken in Höhe von 100 € zur Mitgliederversammlung des fzs am Wochenende 10. - 12.03.2023 zu übernehmen.

Begründung: erfolgt mündlich

Abstimmung: 12 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

6. Semesterticketproblematik

- **Nicht-öffentlicher Teil entfernt**

7. Tierversuche an Unis

Habt ihr euch bei euch umgehört zum Thema? Bonn interessiert sich dafür.

Emmi: Habe in Köln danach gesucht. Nicht sehr transparent, aber es gibt wohl Tierversuche, man sei ums Tierwohl bemüht. Im Studium werden auf jeden Fall Tierversuche gemacht. Verschiedene Stellen haben mir noch nicht geantwortet. Wir bleiben dran und sind schon in Kontakt mit Bonn. --> <https://medfak.uni-koeln.de/fakultaet/core-facilities/tierhaltungen-zucht>

TU Dortmund: <https://www.ifado.de/faq-tierversuche/> (Das ist alles an der TU)

8. Stellungnahme zur Corona-Epidemie-Hochschulverordnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Landes-ASTen-Treffens NRW danken wir Ihnen recht herzlich für die Möglichkeit, zur Frage der Verlängerung der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung für das Sommersemester 2023 Stellung zu nehmen. Diese Möglichkeit nutzen wir sehr gerne. Unsere Stellungnahme finden Sie anbei.

Für Fragen von Ihrer Seite stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Amanda Steinmaus und Ken Alan Berkpınar

Koordination des Landes-ASTen-Treffens NRW

Sicherlich handelt es sich beim Sommersemester nicht mehr um ein typisches Pandemie-Semester. Nichtsdestotrotz möchten wir einige der Regelungen einordnen. Die Corona-Epidemie-Hochschulverordnung selbst hat ja in Bezug auf die Digitalisierung der Lehre schon vor einiger Zeit den Blick auf die Post-Corona-Zeit gelenkt. In der aktuell geltenden Verordnung klingt dies auch schon in §1 (2) 2 an. Wir wünschen uns bei der zukünftigen Entwicklung dieser Frage einen differenzierten Blick auf das Thema Digitalisierung, der unter Mitbestimmung der Studierenden den Dreiklang aus fortschrittlicher Digitalität, didaktischen und sozialen Erwägungen sowie der Verwundbarkeit aufgrund von Hacks oder anderen technischen Problemen in Einklang bringt.

Das in §5 festgehaltene Thema der Beschlussfähigkeit von Sitzungen im digitalen Raum treibt die Studierendenschaften um. So darf es im alltäglichen Betrieb keine unbeschränkte Erlaubnis der digitalen Beschlussfassung geben, doch zugleich müssen die Interessen von Menschen berücksichtigt werden, die trotz eingeschränkter Mobilität oder ähnlichen Hindernissen partizipieren möchten. Ebenso sollte man für die Zukunft eine schnelle Reaktion auf unerwartete Situationen ermöglichen, z.B. bei einer erneuten Pandemie oder anderen Krisen, in denen Online-Sitzungen wieder eine stärkere Rolle spielen könnten.

Die in §7 geregelten Prüfungsaspekte sollten ebenfalls zukünftig Berücksichtigung finden. So ist klarzustellen, dass das Recht auf Unverletzlichkeit der Wohnung auch während Online-Prüfungen gelten muss und der Datenschutz zu gewährleisten ist - Studierende dürfen nicht im Privatesten, nämlich in der Wohnung und am persönlichen Rechner, überwacht werden. Ebenso sollten sie nicht Opfer unbelegter Anschuldigungen von Täuschungsversuchen werden. Verwendete Prüfungssoftware muss all diesen Bedenken Rechnung tragen.

Die Erhöhung der Anzahl der Prüfungsversuche, siehe §7, hat sich für Studierende als besonders hilfreich erwiesen. Auch wenn wir grundsätzlich und auch an den Hochschulen für eine generelle Erhöhung der Anzahl bzw. eine Abschaffung der Begrenzung von Prüfungsversuchen plädieren, war die Erhöhung in der Pandemie doch von besonderer Relevanz. Wir schlagen daher vor, für zukünftige Krisensituationen solch eine Regelung vorzusehen. Dabei sollte die Regelung auch für einzelne Hochschulen nutzbar sein, die z.B. Opfer eines Hacks geworden sind. Diese müssen ggf. schnell reagieren können und das Land sollte dies explizit ermöglichen.

Im Übrigen ist zu überlegen, die Regelungen zum Nachteilsausgleich entsprechend zu spezifizieren, sodass Studierende, die einem erhöhten Krankheitsrisiko ausgesetzt sind, öfter die Möglichkeit einer alternativen Prüfungsform nutzen können. Außerdem sehen wir es als besonders wichtig an, dass sich Corona-positive Studierende mit weniger schweren Symptomen von Präsenzprüfungen entschuldigen können, obwohl es keine Quarantäne-Pflicht mehr gibt.

Sollte §16 an anderer Stelle wieder aufgenommen werden, so möchten wir vorab unsere Kritik daran erneut äußern. Gerade ein erwähntes Digitalisierungskonzept ist nicht alleinige Aufgabe des Rektorats, sondern durch die Hochschulen unter Einbeziehung aller Statusgruppen in den gewohnten demokratischen Wegen zu erarbeiten und schließlich im Senat zu beschließen. Studierende sollten in diesem Prozess an jedem Schritt mit eingebunden und an der Entscheidung grundlegend beteiligt werden.

Emmi: Danke. Ich bin nicht sehr im Thema drin. Deswegen die Frage: Was ist mit aufgezeichneten Prüfungen bzgl. der Unverletzlichkeit der Wohnung?

Amanda: Steckt ja mit drin, daher würde ich das eher an anderer Stelle eingehen, z.B. wenns ans Hochschulgesetz geht.

Abstimmung: 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

9. Berichte

9.1 Berichte der Sonder-LATs

9.2 Bericht des fzs

Viel Arbeit zu dem Semesterticket auch mit den anderen Landesstudierendenvertretungen. Viel Pressearbeit zu den 200 € Einmalzahlung (BundID), dazu gibt es auch 2 PMs:

Klage zum Thema Proctoring läuft. Klage zu den BAföG-Bedarfssätzen läuft.

Arbeit zu studentischer Beschäftigung/TV Stud; Arbeit zu der Studie der GEW.

Sind Sachverständige für Anhörung Mindestlohnkommission, das wird zurzeit ausgearbeitet.

Ausarbeitung Positionierung studentisches Wohnen und Lobbyarbeit zu dem Thema. Zum Überthema studentische Armut wurden Anträge für die MV geschrieben. Verschickungsfrist war und Delegationsschreiben wurden mitverschickt.

Termine für die Interessensvertretung:

- Nicole Gohlke (war nicht dabei, deshalb bin ich mir beim Schwerpunkt nicht sicher)
- Ria Schröder: BAföG
- Lina Seitzl: BAföG/49€ Ticket
- Emilia Fester: Kindergrundsicherung
- DSW (Matthias Anbuhl): 200€ Einmalzahlung/BundID/Upgarde-Lösung49€-Ticket
- Kennenlertreffen mit den neuen Bundessprecher:innen von CG
- BfsS
- Anstehende wichtige Termine im Februar
 - Bfdi (Proctoring/BundID)
 - DGB
 - DWS, CG, JusoHSG: BAföG/Energiekrise
 - HRK
 - Stephan Seiter

9.3 Bericht der LAT-Koordination

- Viele Politiker*innen zu Gesprächen eingeladen
- Interview mit dem Deutschlandfunk
- Hintergrundgespräch mit dem Deutschlandfunk (Thema Rankings)
- Gespräch mit der Rheinischen Post
- Interview mit Studio 47 (Lokalsender Duisburg)
- Redebeitrag Hack-Demo Duisburg-Essen
- Neue PM zum 129€-Ticket
- PM mit den LaStuVen und dem fzs
- Lützerath PM gemeinsam mit Yurek vorbereitet
- Stellungnahme zur CEHV vorbereitet
- Planung HoPo-Einstiegsseminar
- Protokolle hochgeladen und bestimmte Teile als nicht öffentlich gekennzeichnet
- Vernetzungstreffen mit SHK-Vertreter*innen in NRW
- Treffen mit der ARGE

9.4 Rundlauf der ASten/Studierendenschaften

- (Im Protokoll werden auch schriftlich eingegangene Berichte abwesender ASten mit angefügt)
- Bitte strukturiert die Berichte schon einmal im Pad vor:
- <https://portal.fzs.de/group/lat-nrw/document/latnrw/>

Solltet ihr der Meinung sein, dass bestimmte Sachen auch für andere Studierendenschaften interessant sein könnten, schickt diese bitte auch über den LAT-Verteiler (lat-nrw@fs.tum.de). Sollte eine Frage von euch nicht für euch zufriedenstellend beantwortbar sein, koppelt euch bitte mit eurer Studierendenschaft deswegen zurück.

- Was hat eure Studierendenschaft in letzter Zeit am meisten bewegt?
- Was könnte andere Studierendenschaften interessieren?
- Was habt ihr in nächster Zeit politisch vor?

Frage von RWTH: Wie klärt ihr rassistische Strukturen im AStA auf? Insbesondere auf struktureller Ebene.

Frage von der HSD: Was läuft bei euch zu kostenlosen Menstruationsprodukten? Habt ihr Tipps?

Frage von der Uni Köln: Bei uns fallen gerade Lernplätze weg und es wurde eine ganze Bib gesperrt. Welche Strategien habt ihr, um mit Lernplatzknappheit umzugehen? Welche Erfolge hattet ihr?

Uni Siegen

- Rektoratswahl scheint erstmal auszufallen - Keine Anwärter*innen
- Spendenaktion für Opfer des Erdbebens
- Ggf. gibt es ein/en Sommerfest & Flohmarkt
- Hatten eine Vortragsreihe zu Rassismus
- Holen jetzt selbst die Produkte, weil die Uni Bedenken hatte.
- Lernräume in Mensa und Bib wurden gecancelt und nach einem Gespräch mit dem Studiwerk war alles wieder offen

Uni Bonn

- Nachhaltigkeit: Klimaschutzmanager*in soll kommen, Nachhaltigkeitsreader und Wassertrinkhähne kommen!
- „World Café“ Diskussion mit Hochschulleitung, Verwaltung und verschiedenen Studierenden zur Nachhaltigkeit an der Uni.
- Vorbereitung von Veranstaltungen zum Weltfrauentag
- Themenwoche: Antidiskriminierung mit der Hochschule Bonn Rhein-Sieg
- Gespräche mit Mieterbund, DRK, Sozialverbänden und Stadtwerken anlässlich der aktuellen Krisensituation für Studierende
- Antworten werden nachgetragen

HHU Düsseldorf

- Viele Referatsstellen sind gerade ausgeschrieben. Werden wahrscheinlich zum nächsten Semester besetzt.
- Planung des Sommerkult und Studierendenparlament-Kampagne steht an.
- Umfrage am Campus wie man hochschulpolitisches Interesse unter Studierenden steigern kann.

FH Aachen

- seit letztem Mal nicht viel neues
- Tagesgeschäft
- Fachschaftenkonferenz und Vorbereitung auf die Hochschulwahlen

Uni Köln

- neuer Links-AStA gewählt: <https://www.asta.uni-koeln.de/2023/02/13/neuer-asta-der-universitaet-zu-koeln-gewaehlt-wir-wollen-eine-starke-stimme-fuer-alle-studierenden-sein%ef%bf%bc/>
- Sachspendenaktion für die Opfer des Erdbebens in der Türkei und Syrien organisiert
- Reisen des Arbeitskreises Gedenkstättenfahrten mitfinanziert -> siehe Instagram des AStA
- Übergabe des offenen Briefes von Otolerance beim Rektorat durch Vorstand und Antidiskriminierungsreferentin, Reaktion bis 01.04. angekündigt
- Mitfinanzierung einer Lesung der Kurdish Students und ggf. Pläne für weitere Veranstaltungen in Zusammenarbeit, bspw. zur diesjährigen Wahl in der Türkei
- Gespräch mit Julia Eisentraut über verschiedene studentische Themen fand statt, sie hat Bereitschaft geäußert, weiter mit uns in Kontakt zu bleiben und ein offenes Ohr für unsere Themen zu haben
- leider immer aktuelles, aber momentan besonders präsent Problem an der UzK: Lernplätze für Studierende fehlen, besonders an der Jura aktuell akut
- Abschaffung der Mensacard ab März, Ersetzung durch Kartenzahlung + Studierendenausweis
- Es gab einen Vorfall bzgl. Rassismus mit einem Prof. Dann gab es dazu eine Podiumsdiskussion, bei der der Prof, das N-Wort verwendet hat. Alles ganz chaotisch. Es gibt aber noch einen AK, der sich damit beschäftigt, da der Prof noch lehrt und die Studis davor warnt.
- System der Mensacard wurde umgeworfen. Wir hatten viele verschiedene Karten für verschiedene Angebote (Mensaessen, Waschen, etc.). Jetzt gibt es keine Mensacard mehr und man zahlt mit Bankkarte. Dabei muss man aber auch den Studiausweis immer mitvorzeigen. Das finden wir Quatsch, können aber leider nichts tun.
- StuPa hat jetzt ein überquotiertes Präsidium. Erstes mal seit 5 Jahren eine Frau als erste Vorsitzende des AStA und auch hier Überquotierung von Frauen und Queerpersonen. Außerdem paritätisch von allen beteiligten besetzt.

TU Dortmund

- Beschäftigung mit Rechtsgutachten zum Semesterticket
- Gespräche mit Rektorat und Studiwerk über Periodenprodukte auf dem Campus
- Viel Kommunikation mit dem Studiwerk aufgrund von Beitragserhöhung und Qualitätsverschlechterung des Angebots
- Planung einer Nachhaltigkeitswoche
- Gespräche mit Politiker*innen wegen Semesterticket und Studiwerk-

Finanzierung

TH Köln

- Unterstützung des globalen Klimastreiks (Fridays for Future) am 03.03.
- Unterstützung Demonstration gegen Rassismus und Rechtsterrorismus anlässlich Jahrestags des rassistischen Anschlags in Hanau
- Planung kultureller Veranstaltungen zum Beginn des Sommersemesters
- Stellungnahme auf Anfrage eine*r Ippen.Media-Redakteur*in zu den Auswirkungen des 49-Euro-Tickets für Studierende
- Einschreibeordnung entgegen mehrheitlicher studentischer Stimmen geändert - Studierende sollen im Falle einer (angedrohten) Exmatrikulation nur noch per Mail benachrichtigt werden
- Studentische Vertreter*innen für Hochschulgremien und SHK-Rat konnten zum Teil neu-/wiederbesetzt werden, für übrige Plätze werden noch Interessierte gesucht
- Umgang mit rassistischen Strukturen ist im AStA und StuPa großes Thema. AStA-Vorstand ist mit 2 Poc besetzt. Es gibt zu dem Thema auch schlimme Diskussionen, die den Betroffenen sehr zusetzen. Die, von denen es ausgeht, bestreiten ihren Rassismus. Auf Hochschulebene soll es aus unserer Sicht seit langem eine Antidis-Stelle geben. Diese sollte erstmal keine großen Befugnisse haben. Aufgrund jüngster Ereignisse sieht die Uni das anders und bringt da jetzt mehr Wind rein. Kommission der Stelle ist paritätisch mit 4 Studis und 4 Lehrenden besetzt.
- Zu Lernplätzen hat sich seit Corona nicht viel passiert. Es wurden Neuschaffungen angekündigt, die noch nicht stattgefunden haben. Es wurden bestimmte Räume für Studis zum Lernen und für Gruppenarbeit geöffnet.
- Mit dem Thema Hygieneartikel sind wir auf die Uni zugegangen, der das aber nicht so wichtig ist. Es wurden nur hochschwellige Lösungen gefunden.

Hochschule Düsseldorf

- neue Wahllegislatur hat begonnen (Vorstand hat Ein Neue Mitglied)
- Referate wurden umstrukturiert (neue Stellen werden ausgeschrieben)
- studentisches Festival Organisation hat begonnen (termin im Juni. Einladung kommt)
- HSD Präsidium verändert sich. Strukturelle Auswirkungen auf uns
- autonome Referate zusammengelegt (Queer und Bischwu wird zu Queer)
- Anfangen kostenlose Periodenprodukte auf den "AStA Toiletten" zu verteilen, erste Kommunikation fand statt
 - Wir haben (bald) auf allen Toiletten kostenlose Produkte und im Flyerstände (dieser ist zu jeder Zeit zugänglich) - wird gut angenommen
 - Senat und Präsidium sind dem nicht abgeneigt, aber Geldfrage steht im Raum
- HSD Card Rollout
- Freiraum (unser Veranstaltungsraum) wird gut besucht - fast

wöchentlich genutzt für Veranstaltungen, neue Strukturen werden gerade geschaffen

- In einem autonomen Referat gab es viele Probleme mit (rassistischen) diskriminierenden Strukturen. Diese Personen wurden nach anstrengenden Vorgängen entfernt und die Referate neu strukturiert mit guten Leuten bzgl. dieses Themas, die sich damit auseinandersetzen.
- Lernräume: Es wurden ein paar Räume für uns geöffnet. Außerdem wurden die Lichter in den Fluren wieder in Funktion genommen, was die Inbetriebnahme alter Lernräume zur Folge hatte. Wir mussten da sehr viel nerven

HRW

- Hochschule wurde von Hackern angegriffen, bisher ist noch alles down
- Queere Hochschulgruppe gründet sich offiziell
- AStA Vorsitz wird zum Sommersemester neu besetzt (nach langer Auseinandersetzung mit Stupa)
- Wenig Probleme mit diskriminierenden Strukturen außer im StuPa. Die kriegt man aber nicht raus.
- Hygieneprodukte waren kaum ein Thema, weil wir eine technische Hochschule sind und wenig mentruierende Personen für gewöhnlich dabei sind.
- Wegen des Baus eines neuen Gebäudes haben wir wenig Probleme mit der ANzahl von Lernräumen. Private Lernräume fehlen etwas aber öffentliche gibt es zu Genüge.

RWTH Aachen

- Gegenwärtig laufen die Jahresgespräche der Fachschaften mit dem Prorektor für Lehre
 - --> Diese werde vom AStA mitorganisiert und begleitet
 - AStA der RWTH als Spendensammelstelle bezüglich des Erdbebens in Syrien & der Türkei
 - Rassistisches Posts eines Professors sind aufgetaucht
 - --> Der AStA hatte Probleme sinnvoll darauf zu reagieren
 - 129 Euro Semesterticket als maßgebliches Projekt
 - Prüfungsphase ist angelaufen. Es besteht an der RWTH traditionell ein Lernraummangel. Hörsäle werden nicht zu Lernzwecken geöffnet
 - Hygieneprodukte als aktuelles AStA Projekt
 - --> Uni will kostenlose Automaten an den Hotspots aufstellen.
10. Sonstiges und Verschiedenes
- Mobi-LAT einladen
 - Wir kümmern uns um die Petition und schicken sie rum.
 - Viel Spaß an Karneval!

Schluss um 14:46 Uhr

